Der Wolf im Nachthemd variiert witzig und ungewöhnlich das Grimm`sche Märchen vom „Rotkäppchen“ und stellt so - auf unterhaltsame Weise - traditionelle Rollenvorstellungen in Frage. Denn wer hat schon Angst vor einem Wolf im rosa Oma-Nachthemd? Jedenfalls nicht das forsche und schlaue kleine Mädchen, das den Wolf schnell durchschaut und bemerkt, dass auch ein starker Wolf seine Schwächen hat. So entwickelt Mel Ramos eine turbulente Geschichte, die den Leser eher das Lachen denn das Fürchten lehrt. Der 2012 in Brüssel verstorbene Illustrator spielte nach eigener Aussage gerne mit den verschiedenen Lesarten eines Textes, auf dass sich damit auch die erwachsenen Vorleser amüsieren. Das ist ihm in diesem Buch vortrefflich gelungen.